

Stiftungsbericht 2012



Aktivitäten

Sitzungen von Vorstand und Beirat: 10 Sitzung des Vorstands: 1

Veranstaltungen: 11

Projekte: 5 (Da-Sein, Breuberg-Aue, Symposium Stone & Wood, Breuberg-Detektive, Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2013)

Zeitlicher Ablauf:

- Stiftungsbericht 2011
- Projektpräsentation „Da-Sein“ im Bürgersaal in Breuberg-Neustadt, 31. Januar
- Projektpräsentation „Da-Sein“ in Berlin auf dem „Markt der Möglichkeiten“, 11. Februar
- Kaffeeplausch „Jung trifft Alt“ in der Cafeteria der Georg –Ackermann-Schule in Rai-Breitenbach, 9. März
- Wider das Vergessen – Gedenkstunde an den Stolpersteinen in Neustadt, 18. März
- 2. Kaffeeplausch „Jung trifft Alt“ in der Begegnungsstätte in Wald-Amorbach, 11. Mai
- Teilnahme am Aktionstag der Bürgerstiftungen – Vor Ort aktiv – deutschlandweit:
3 . Kaffeeplausch „Jung trifft Alt“ im Dorftreff in Rai-Breitenbach, 15. Juni
- Symposium Stone & Wood 2012 in der Breuberg-Aue, 6. bis 11. August
- Antrag auf Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2013, August
- Verleihung des Gütesiegels 2012 -2014 in Bielefeld, 28. September
- Breuberg-Detektive - auf den Spuren von Formen, Farben und Figuren, 17. bis 19. Oktober
- Bürgerpreis 2012 der Margret und Volkmar Sander-Stiftung, 20. Oktober
- Vortrag in Berlin in der Kategorie „mitBestimmen“ des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2013 als Finalist, 9. November
- Stiferversammlung, 27. November

Weitere Termine:

- Arbeitskreistreffen der Bürgerstiftungen in Bielefeld, 28. September
- Deutscher Stiftungstag in Erfurt, 20. und 21. Juni
- Südhessischer Stiftungstag in Darmstadt, 4. Oktober
- Mehrere Treffen des Südhessischen Stiftungsnetzwerks

Projekte: Da-Sein

Grundlegend für unser Projekt „Da-Sein“ war der Wunsch, junge Menschen für die Belange der älteren Generation zu sensibilisieren. So entschieden wir uns vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft für ein Konzept, das Jung und Alt im Spannungsfeld der Pflege und Betreuung zusammenbringt und damit eine Brücke zwischen Jung und Alt über die sozialen Milieus hinweg baut. Vor allem sollte das Projekt nachhaltig wirken, indem es in der Bildung eines Netzwerks junger, aktiver "Kümmerer" mündet, die sich dauerhaft im sozialen Bereich einsetzen.

Die Planung sah vor, 20 Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren für die Teilnahme zu gewinnen. Unterstützt durch unsere Kooperationspartner sollte mit im 14 tägigen Rhythmus stattfindenden Treffen das Thema Alter in einer kurzen Impulsphase und einer sich anschließenden Praxisphase erarbeitet werden. Abhängig von den Möglichkeiten und der Belastbarkeit der Teilnehmer sollte in der Folge ein eigenständiger Besuchsdienst der Jugendlichen ausgearbeitet werden. Mit einer Spannweite vom reinen Besuchs- und Hilfsdienst bei im Übrigen fitten älteren Mitbürgern bis hin zur Einbindung in die Betreuung alter, auch Demenz kranker Patienten.

Um die Notwendigkeit des Miteinanders zu betonen, war in allen Phasen der Projektdurchführung, insbesondere bei Bildung und Durchführung der Besuchsdienste, die Mitarbeit von Erwachsenen gewünscht, die darüber hinaus auch ihre beruflichen wie privaten Erfahrungen in der Betreuung und Pflege älterer Menschen einbringen können.

Im Bürgersaal Neustadt wurde das Projekt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, den 31. Januar vorgestellt. Aktueller Stand: Das Projekt geht in der GAS ab Januar 2013 in die zweite Runde (zwei 8. Klassen im Fach Arbeitslehre), gemeinsames Engagement der GAS, Bürgerstiftung und Stadtjugendpflege. Parallel dazu Besuche von interessierten Schülern in Begleitung von Bürger/innen bei Senioren und in Pflegeheimen.

Bürgerstiftung Breuberg stellt der Jury in Berlin ihr Projekt "Da-Sein" vor

Mit Spannung waren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8Ra der Georg-Ackermann-Schule mit ihrer Lehrerin Hella Hofmann sowie Petra Babilon und Karin Lichtblau von der Bürgerstiftung Breuberg nach Berlin gereist, um ihr Projekt „Da-Sein“ der Jury des 2. Ideenwettbewerbs der Herbert Quandt-Stiftung und der Initiative Bürgerstiftungen zu präsentieren.

Im Beisein von Bundespräsident Joachim Gauck wurden am 22. März die 3 Preisträger des 2. Ideenwettbewerbs der Herbert-Quandt Stiftung, die Bürgerstiftungen aus Halle, Barnim-Uckermark und Schaumburg, ausgezeichnet.

Leider zählten wir mit unserem Projekt Da-Sein in der Schlussrunde nicht zu den Gewinnern. Gleichwohl freuten wir uns gemeinsam mit den Mitbewerbern über die Anerkennung, die alle Teilnehmer für ihre guten Projekte und das damit verbundene bürgerschaftliche Engagement erhielten.

Kaffeeplausch „Jung trifft Alt“

Das Projekt Da-Sein wurde, nachdem die Schulphase mit der Präsentation in Berlin beendet war, in den folgenden Monaten mit einem Kreis aktiver Jugendlicher und Erwachsener fortgeführt. Dazu gehörten Besuchsdienste und die Treffen zum gemeinsamen Kaffeeplausch „Jung trifft Alt“, welche in der Cafeteria der GAS und der Begegnungsstätte Wald- Amorbach stattfanden.

Der dritte Kaffeeplausch fand am 15. Juni, dem **Aktionstag der Bürgerstiftungen – Vor Ort aktiv – deutschlandweit**, im Dorftreff Rai-Breitenbach statt.

Wider das Vergessen - Gedenkstunde an den Stolpersteinen in Neustadt, 18. März

An die besondere Bedeutung von Freiheit und Bürgerschaftlicher Verantwortung erinnerten wir uns gemeinsam mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, Bürgermeister Frank Matiaske, den drei Breuberger Pfarrern und Vertretern der Georg Ackermann Schule. An diesem Tag vor genau 70 Jahren wurden die letzten sieben in Neustadt verbliebenen Bürger jüdischen Glaubens von den Nationalsozialisten deportiert. Mit einem von Norbert Sauer vorgetragenen Text von Dietrich Bonhoeffer und einem von Pfarrer Weber gesungenen Lied gedachten wir der Deportierten.

Stone & Wood

Von Montag, 6. August bis einschließlich Samstag, 11. August, waren die Künstler in der Breuberg-Aue am Wirken: Gerhard Menzer (Rai-Breitenbach); Daniel Michel (Rimhorn und Dieburg); Ingrid Höpfner-Kuhn (Rai-Breitenbach); Leni Schwing (Offenbach); Friedrich Höfer (Laudenau) und Sigbert Felgenhauer (Schmitten). Während der gesamten Woche nutzen Besucher der Aue die Gelegenheit, den Künstlern beim Arbeiten zuzuschauen.

Das Rahmenprogramm umfasste am Montagabend eine Fledermausexkursion mit Dirk Diehl (NZO) sowie den Kindertag am Donnerstag, 9. August, bei dem die Kunststation Breuberg und die Geopark-Ranger ein kreatives Kinderprogramm organisiert und betreut hatten.

Die „After-Business -Party“ wurde am Freitag, 10. August, gefeiert. Die beiden Musiker Bernd Heimer und Tommy Scharf vom BestOf-Duo sorgten mit Live-Musik für gute Stimmung bei Kölsch vom Fass, Weck, Worscht und Woi.

Bei der Vergabe des Kappesser - Kunstpreises entschied die Jury, bestehend aus Kunsthistorikerin Dr. Jutta Reisinger-Weber und Wolfgang Häder, Fachlehrer für Holz an den Beruflichen Schulen Odenwaldkreis (BSO), beide aus Neustadt, sowie Künstler und Grafiker Klaus Riester aus Rai-Breitenbach, jedem der sechs Künstler einen Preis zu verleihen. Das Publikum votierte mehrheitlich für die „Venus von Breuberg“ von Gerhard Menzer. Gewürdigt wurden alle Werke nebst Jury sowie die Arbeit der Bürgerstiftung von Bürgermeister Frank Matiaske.



Verleihung des Gütesiegels

Alle zwei Jahre wird es für die Bürgerstiftung Breuberg spannend, denn dann werden die für den Erhalt des Gütesiegels nötigen Unterlagen, wie zurückliegende Pressetexte, Tätigkeits- und Finanzberichte sowie Projektbeschreibungen nach Berlin gesandt, um die "TÜV-Plakette" für Bürgerstiftungen zu beantragen. Am 28. September war es dann soweit:

Im Rahmen des Bundeskongresses der Bürgerstiftungen in Bielefeld wurde die Bürgerstiftung Breuberg mit dem Gütesiegel 2012-2014 ausgezeichnet.



Die Breuberg-Detektive - auf den Spuren von Formen, Farben und Figuren

Ob die phantasievollen Ölbilder der Burg Breuberg zu Weihnachten verschenkt werden oder im Kinderzimmer ihren Platz finden, das können wir nicht sagen. Fest steht jedoch, dass die Breuberg-Detektive in diesen Herbstferien überaus kreativ und mit viel Spaß die Vielfalt von Formen, Farben und Figuren erkundet haben. Täglicher Treffpunkt war die Kunststation in Sandbach. Dass die Kunststation der ehemalige Bahnhof von Sandbach ist, sorgte für einige Verwunderung. Gut kann man hier noch Spuren vergangener Zeiten entdecken.



Bürgerpreis 2012 der Margret und Volkmar Sander - Stiftung an Elke Dentinger

In seiner humorvollen und zugleich sehr ausführlichen Laudatio gewährte Detlev Blitz, Geschäftsführer der Integra, einen umfassenden Blick auf das Leben der Preisträgerin. Sie kämpfte früh für soziale Gleichberechtigung, denn als Sohn Marc 1975 mit Down Syndrom geboren wurde, gab es im Odenwaldkreis noch keine Förderstellen für Behinderte, noch galt, dass Behinderte mehr behindert als gefördert wurden.

Mit ihrer Gratulation brachte Prof. Margret Sander auch ihre Freude zum Ausdruck, erstmals eine Preisträgerin auszeichnen zu dürfen. Denn in Erinnerung an ihre schwierigen Anfangszeiten im Universitätsbetrieb an der New York University und im Hinblick auf die immer noch häufig bestehende Doppelbelastung der Frauen, sei es überaus wichtig, auch die oft im Hintergrund, dafür aber sehr effizient wirkenden Frauen zu würdigen.

Im Namen der Bürgerstiftung Breuberg und der Margret und Volkmar Sander-Stiftung dankte Vorstandsmitglied Karin Lichtblau auch allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Vortrag zum Förderpreis Aktive Bürgerschaft in Berlin

Die Bewerbung der Bürgerstiftung Breuberg wurde von der Jury für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2013 als Finalist in der Kategorie „mitBestimmen“ ausgewählt. Wir wurden nach Berlin eingeladen, um dort unser Projekt Breuberg-Aue vorzustellen. Leider waren wir dem Mitkonkurrenten unterlegen, die Jury entschied sich nicht für unser Projekt.

Breuberg, den 26.11.2012

Bürgerstiftung Breuberg Postfach 1111 64747 Breuberg info@buergerstiftung-breuberg.de